

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Zur Ontik von franz. chemin**

1. Wer ein franz.-dt. Wörterbuch aufschlägt, findet unter franz. chemin die Bedeutungsangabe "Weg". Das diese Bezeichnungsfunktion des franz. Zeichens sich in keiner Weise mit derjenigen des dt. Zeichens deckt, kann man erneut mit Hilfe der Ontik nachweisen. Am Rande sei bemerkt, daß sich das genuine Resultat von lat. via "Weg", franz. voie, ebenfalls in keiner Weise mit der Bezeichnungsfunktion von dt. Weg deckt (vgl. Toth 2015).

2. Die folgende raumsemiotische Abbildung (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), die man auf Dt. mit "Weg" oder "Gasse" bezeichnen würde, wird im folgenden ontischen Modell, singulärerweise in Paris, mit franz. ruelle bezeichnet, ansonsten mit franz. rue.



Ruelle Sourdis, Paris

3. Wenigstens in Paris bezeichnet franz. chemin ausschließlich Abbildungen, die echte Teilmengen von raumsemiotischen Repertoires sind, vgl. im folgenden ontischen Modell den Eingang zum "Chemin de Ronde", einem Zubringer zur Umgebung des Systemkomplexe der Pitié Salpêtrière.



Chemin de Ronde/Rue Jenner, Paris



In Sonderheit ist franz. chemin ontisch dadurch determiniert, daß es sich um raumsemiotische Abbildungen handelt, deren Domänen und Codomänen Objekte sind, die durch franz. avenue, allerdings wiederum als Teilmengen raumsemiotischer Repertoires, bezeichnet werden.



referiert das Zeichen franz. rue auf ein weiteres Zeichen, welches die heute als Promenade Plantée bezeichnete raumsemiotische repertoirielle Abbildung der "Coulée verte René-Dumont" bezeichnet, d.h. es handelt sich nicht um eine semiotische, sondern um eine metasemiotische Abbildung



Promenade Plantée, Paris.

## Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zur Ontik von franz. voie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

7.1.2016